

Christian Krell

# **Eine Idee für morgen**

ÜBER DIE AKTUALITÄT DES  
DEMOKRATISCHEN SOZIALISMUS

**SCHÜREN** **SHORTS**

# Inhalt

1	Ist das Schulfest meines Sohnes Sozialismus?	9
2	Freiheit und Gleichheit	
	Was Karl Marx über das Reich der Freiheit dachte	13
3	Frauenwahlrecht!	
	Wie Rosa Luxemburg für die Emanzipation einstand	21
4	Revolution oder Reform	
	Wie Eduard Bernstein Bewegung ins Spiel brachte	27
5	Gleiche Rechte	
	Wie sich Hermann Heller die Soziale Demokratie vorstellte	33

6		
	National, international, egal	
	Warum sich Toni Sender für die Menschenrechte einsetzte	39
7		
	Theorie und Praxis	
	Wie Willi Eichler das Nachdenken vordachte	45
8		
	Industrie oder Ökologie	
	Warum Erhard Eppler eine Wende wollte	51
9		
	Verteilung oder Anerkennung	
	Warum Alexandria Ocasio-Cortez zeigt, dass das keine Gegensätze sind	57
10		
	Wie weiter?	
	Warum eine Veränderung zum Besseren möglich ist	63
	Literatur	67
	Danksagung	71

«Und darum geht es mir ... Du musst Dein Leben haargenau so leben, wie Du es willst, nicht für irgendjemand anderen. Wir stehen vor großen Veränderungen, glaub mir. Freiheit und das Streben danach: Darum müssen wir uns stets bemühen. Die Zukunft mag ungewiss sein, aber sie steht Dir offen.»

(Benjamin Myers, *Offene See*)

1

Ist das Schulfest meines  
Sohnes Sozialismus?



Das Sommerfest an der Schule meines Sohns war ein voller Erfolg. Es gab jede Menge köstlicher Sachen zu essen. Spezialitäten aus allen möglichen Ländern, alles selbst gebacken oder gekocht. Um die Schule herum waren spannende Spielstationen aufgebaut. Klassiker wie Sackhüpfen waren darunter, auch ein anspruchsvoller Kletterparcours und Vorlesestationen. Beim Kinderschminken konnte jeder und jede sich schminken lassen, egal wie und egal welchen Geschlechts.

Einige Spiele waren von Lehrerinnen und Lehrern vorbereitet, andere von Eltern. Manche Eltern hatten auch einen Getränke-Ausschank organisiert, verkauft wurde zum Einkaufspreis. Auf allzu süße und ungesunde Limonaden wurde dabei verzichtet.

Wochenlang wurde geplant und vorbereitet. Manchmal war strittig, ob dies oder das gemacht werden soll. Dann wurde abgestimmt. Alle haben die Abstimmung akzeptiert und gemeinsam weitergemacht.

Viele haben sich eingebracht, jeder nach seinen Möglichkeiten. Und fast jeder hat mitgefeiert, mitgelacht und mitgegessen, ganz nach seinen Bedürfnissen. Die Elternschaft war dabei so bunt wie das Leben selbst. Bankerin, Gebäudereiniger, Anwalt, Programmierer, Hausmann und Steuergehilfin, viele Berufe kommen bei den Eltern zusammen. Mit dabei war auch eine Mutter ohne Arbeitserlaubnis. So unterschiedlich auch alle sind, in der Vorbereitung und beim Fest sind sich alle als Gleiche begegnet. Jeder konnte und durfte mitmachen und mitentscheiden.

---

Ein Fest für alle

Wahrscheinlich wäre niemand an diesem September-Nachmittag auf die Idee gekommen, all das streng kapitalistisch oder autoritär zu organisieren. Das hätte bedeutet: Eintrittspreise an jeder Spiel-

station, bei den begehrten natürlich höhere Preise. Angebot und Nachfrage regeln den Preis. Keine Kuchen Spenden, sondern Kuchen als Ware nur für diejenigen, die ihn sich leisten können. Und dass es bei der Limo einen ordentlichen Preisaufschlag gibt, ist ja klar, schließlich geht es um Gewinnmaximierung. Kein gemeinsames Überlegen und Abstimmen darüber, was man anbietet, sondern ein Markt, der die Dinge regelt und im Zweifelsfall ein Machtwort der Schulleitung.

Das, was wir gefeiert haben, war ganz anders. Niemand der Eltern oder der Kinder wollte wahrscheinlich ausdrücklich ein sozialistisches Schulfest organisieren. Und doch ist etwas entstanden, was ziemlich genau den Prinzipien des demokratischen Sozialismus entspricht. Demokratisch, frei, mit Rücksicht aufeinander und auf die jeweiligen Fähigkeiten und Bedürfnisse.

Aber ist das schon demokratischer Sozialismus, wenn alle gemeinsam ein Fest organisieren, sich dabei auf Augenhöhe begegnen und nicht den Geldbeutel, das Geschlecht oder die Hautfarbe entscheiden lassen? Bei der Antwort hilft ein genauere Blick auf das, was demokratischer Sozialismus eigentlich ist und was sich mit dieser Idee verbindet.

Demokratischer  
Sozialismus

Die Anfänge dieser Idee liegen weit zurück. Sie können mit der Französischen Revolution von 1789 und der Philosophie der Aufklärung in Verbindung gebracht werden. Über zwei Jahrhunderte hinweg haben Ideen des demokratischen Sozialismus Gesellschaften in allen Teilen der Welt geprägt. Und auch heute noch taugen diese Ideen für Zukunftsentwürfe.

In zehn kurzen Abschnitten sollen jeweils wesentliche Gedanken aus der Ideenwelt des demo-

kratischen Sozialismus skizziert werden. Sie folgen historisch lose aufeinander, ohne dass daraus schon eine umfassende Geschichte des demokratischen Sozialismus entstünde.

Die Ideengeschichte wird dabei immer wieder verbunden mit der Bewegungsgeschichte. Denn das, was Theoretiker:innen vorgedacht haben, hat oft die politische Praxis und das unmittelbare Leben vieler Menschen beeinflusst. Und umgekehrt haben die praktischen Erfahrungen, die in der Arbeiterbewegung und darüber hinaus gemacht wurden, auch die politischen Ideen beeinflusst. Wer wissen will, was es mit dem demokratischen Sozialismus auf sich hat, muss beides in den Blick nehmen: Theorie und Praxis.

Politische Ideen und  
politische Bewegung